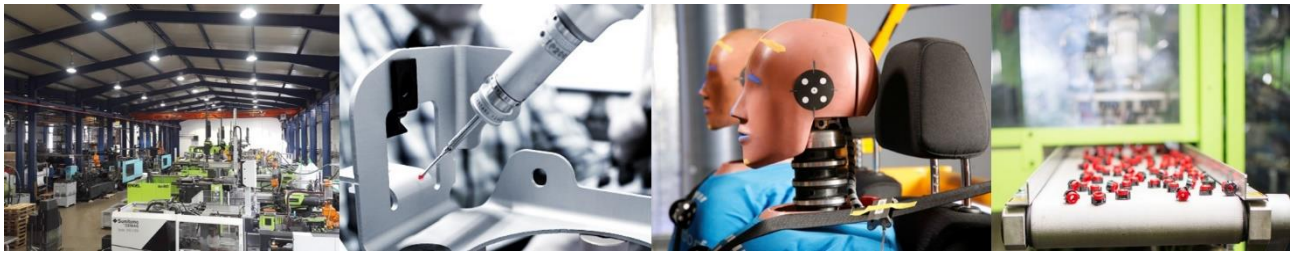
autoTrans
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Neues vom Projekt AutoTrans-MV

Das Know-how. REFA Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

automotive MECKLENBURG-VORPOMMERN

LEHRSTUHL FERTIGUNGSTECHNIK

Die Partner im Projekt AutoTrans-MV analysieren die Transformationsbedarfe in der regionalen Automotive-Branche. Eine umfangreiche Befragung stieß auf sehr positive Resonanz und lieferte interessante Einblicke zu aktuellen Entwicklungstrends, Herausforderungen und gewünschten Unterstützungsbedarfen.

Mit dem Ziel, seine Mitgliedsunternehmen branchennah und lösungsorientiert bei der Transformation zu begleiten, hat der automotive-mv e.V. mit Hilfe der Konsortialpartner REFA-Landesverband und Universität Rostock, Lehrstuhl Fertigungstechnik einen detaillierten Fragebogen in der Automotive-Branche des Landes verschickt. Dabei wurden die Schwerpunkte auf die Themen ‚Transformation & Strategie', ‚Produktion & Digitalisierung', ‚Nachhaltigkeit' sowie ‚Mitarbeiterinnen & Führung' gelegt.

Die Projektgruppe kann sehr zufrieden sein! Über 80% der angeschriebenen Unternehmen haben die Fragen beantwortet – nicht selbstverständlich bei einem sehr umfangreichen Katalog mit über 300 Detailfragen. *Vielen Dank dafür an alle Teilnehmenden!*

Die Mitglieder im Netzwerk automotive-mv e.V. haben sich zu ihrem 55. Netzwerktreffen am 07.03. beim Vereinsmitglied ZF Airbag Germany in Laage getroffen und intensiv über die Befragungsergebnisse und die sich daraus ergebenen Folgerungen diskutiert.
Dabei haben sich für die weitere Entwicklung der Branche im Land drei große Leitthemen herauskristallisiert:

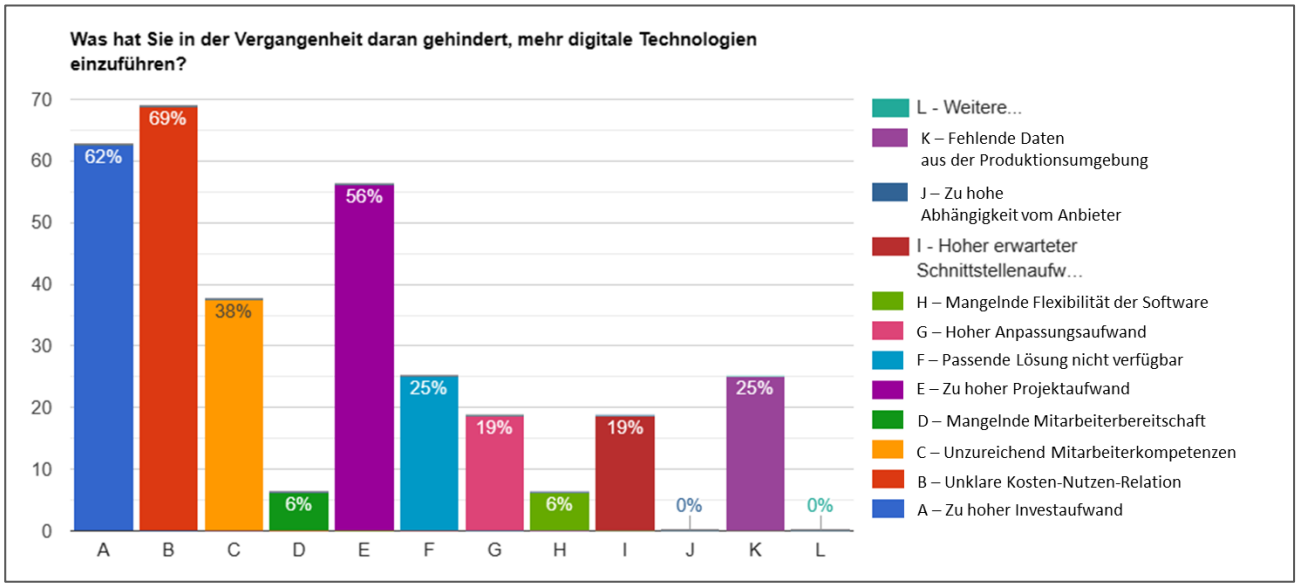
- die Prozessdigitalisierung
- die nachhaltige Wertschöpfung sowie
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Transformationsprozess.

In allen drei großen Themenbereichen liefert die Befragung wertvolle Erkenntnisse nicht nur zur aktuellen Situation, sondern auch zu erkannten Verbesserungspotentialen und künftigen Vorhaben.

Nicht überraschend: die Automotive-Branche in M-V ist sehr heterogen strukturiert: die Mehrheit sind kleine und mittlere Betriebe mit weniger als 100 Mitarbeitenden. Andererseits arbeiten in den fünf größten Betrieben über 80% der Beschäftigten der Branche und erwirtschaften über 90% des Umsatzes.

Hier einige ausgewählte Ergebnisse:

1. Bezogen auf das Produktportfolio haben 31% der befragten Unternehmen einen hohen Transformationsbedarf, da der überwiegende Teil ihrer Produkte noch vom Verbrennungsmotor abhängt. Hingegen verfügen 53% der Befragten schon heute über neue auf die Anforderungen der Elektromobilität zugeschnittene Produkte. Das Thema ‚Transformation' ist angekommen: Die Höhe des Transformationsbedarfes schätzen die Unternehmen auf einer Skala von 1 bis 10 mit dem Wert 6,3 ein. Die Unternehmen mit hohem ‚verbrennerabhängigen' Produktportfolio bewerten dies sogar mit mindestens 8,0.
2. Die Top 3 der wichtigsten Themen für die Transformation sind: (1) Nachhaltigkeit, (2) Modernisierung der Produktion und (3) Fachkräftegewinnung. Der Weg wird aber nicht einfach. Hemmnisse und Barrieren werden durchaus gesehen, allem voran: (1) mangelnde finanzielle Mittel, (2) mangelnde Transformationsbereitschaft in der Belegschaft und (3) Gefahr falscher politischer Weichenstellungen.
3. 79% der Befragten verfügen mittlerweile über eine Digitalisierungsstrategie und weisen damit dem Einsatz digitaler Technologien eine überragende Bedeutung für den Erfolg der Transformation zu. Die Branche ist schon heute sehr gut aufgestellt: Automatisierungs- und Robotertechnologien werden von über 70% erfolgreich eingesetzt. Die Befragung lieferte darüber hinaus viele Detailinformationen zum Einsatz verschiedenster Technologien. Auf der anderen Seite werden Verbesserungspotentiale gesehen und auch deutlich benannt: Die Bewertungsfrage (Skala von 1 bis 10), ob in den vergangenen Jahren genügend in die Digitalisierung investiert wurde, wurde lediglich mit 4,9 bewertet. Hier ein Blick auf die Hindernisse:



4. Noch selbstkritischer sind die befragten Unternehmen im Themenfeld der Nachhaltigkeit: Die Frage ‚Wo stehen Sie auf dem Weg zur CO2-neutralen Produktion?' bewerteten die Teilnehmende mit lediglich 3,6 Punkten von 10. Die Unternehmen wünschen sich hier mehr Informationen zu technologischen und betrieblichen Anwendungsmöglichkeiten. 67% der Befragten sehen insbesondere unklare Kosten-Nutzen-Relationen als den Haupthinderungsgrund für mehr Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
5. Im Themenbereich ‚Personal und Führung' wird der Fachkräftemangel als die größte Herausforderung für die kommenden Jahre gesehen: Der ‚Schweregrad' des Fachkräftemangels wird mit 6,6 von 10 eingeschätzt. Auffallend ist, dass die kleineren Unternehmen (<100MA) diese Herausforderung mit 7,27 deutlich gravierender als die größeren Unternehmen (4,75) einschätzen.
6. Sehr wertvoll für die weitere Arbeit der Projektgruppe AutoTrans-MV sind die detaillierten Informationen zu gewünschten Bildungsbedarfen bei den befragten Unternehmen, unterteilt nach überfachlichen, digital-technologischen sowie kaufmännischen Kompetenzen. Ein hoher Bedarf besteht zudem an Trainings- und Beratungsangeboten in produktionsnahen Realumgebungen. Dieser Input wird die Partner im Projektkonsortium künftig helfen, wirkungsvolle Transferinstrumente, wie z.B. Reallabore, zu konzipieren, aufzubauen und weiterzuentwickeln.

An dieser Stelle wollen wir unseren Dank an alle teilnehmenden Unternehmen aussprechen. Durch Ihre Mitwirkung helfen sie uns dabei, dass das Projekt AUTOTRANS-MV ein Erfolg wird. Die Umfrage bietet noch viele weitere Erkenntnisse, die wir in den kommenden Wochen auswerten und in eine zielgerichtete und schlagkräftige regionale Transformationsstrategie integrieren werden.
Aktuell werden die Folgerungen für die weitere Strategiebildung im Netzwerk und dem Projektkonsortium diskutiert. Dabei werden wir auch vom Branchenexperten Dr. Löschmann von der SisTeam GmbH unterstützt, der unserer ersten Analyse ein positives Zeugnis ausstellte: „Die sehr detaillierte Befragung, ausgezeichnet aufbereitete Auswertung … und der kontinuierliche Abgleich der Ergebnisse mit Situationen in anderen Bundesländern, gibt ein sehr guten Überblick über die Situation in MV."
Detaillierte Informationen zu den Befragungsergebnissen werden in Form einer Studie in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht.

Zum Abschluss: Die Befragten verbinden trotz aller aktuellen Herausforderungen ihre Sicht auf die Transformation mit einer optimistischen Zukunftsperspektive: 69% sehen eine Bestandssicherung und 44% weiteres Wachstum für die mittelfristige Zukunft. Lediglich 12% erwarten einen Rückgang der Geschäftstätigkeit.

Haben Sie Interesse an unserem Projekt? Oder sehen Sie fruchtbringende Möglichkeiten einer Zusammenarbeit?
Dann kontaktieren Sie uns bitte!

Kontakt:
automotive-mv e.V.
Rostock
Tel.: 0381 45 23 24

Für die Projektgruppe AutoTrans-MV:
Dr. Andreas Vietinghoff — a.vietinghoff@refa-mv.de
Janina Sund — j.sund@refa-mv.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Der automotive-mv ist jetzt auch bei LinkedIn:
https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/
Fotos:
automotive-mv e.V.